

## Inmensa Esperanza

### Suppenküche – Kulturzentrum – Familienwohnheim

in Mendoza, Argentinien

#### Projektüberblick

**Projektpartnerin vor Ort:** Juanita Prosetti  
**Projektkoordinator:** Volker Häring  
**Projektbeginn:** März 2004  
**Unterstützung:** 400 Euro pro Monat  
**Verwendungszweck:** Miete und kulturelles Angebot

#### Entstehungsgeschichte

Im Jahr 2003 initiierte die Argentinierin Juanita Prosetti das Projekt Inmensa Esperanza. Der Kontakt zu Desierto Florido e.V. kam durch das Gründungsmitglied Fernando Ruiz Peyre zustande. Seit November 2004 zahlt Desierto Florido e.V. die Miete und die Nebenkosten für die Räumlichkeiten von Inmensa Esperanza.

Die Inflation und die Verteuerung der Nahrungsmittelpreise steigern in jüngster Zeit die Ernährungsunsicherheit.

Inmensa Esperanza ist heute ein etablierter und wichtiger Bestandteil im Alltag und sozialen Umfeld der Menschen vor Ort.



#### Ziel 1: Verbesserung der Ernährungssicherheit

Täglich wird eine ausgewogene Mahlzeit für 360 bis 400 Personen zubereitet. 80% der Personen sind Kinder. Die persönlichen und familiären Verhältnisse der von der Essensausgabe profitierenden Personen sind prekär. Als Gegenleistung für die kostenlose Mahlzeiten verpflichten sich die älteren Besucher der Suppenküche zur Mithilfe im Projekt. Täglich sind vier Personen mit Kochen beschäftigt, zwei weitere Personen helfen beim Abwaschen und Reinigen.

Die Mahlzeiten werden auf verschiedene Weisen finanziert. Zum einen sind es Essensspenden von Freunden und Bekannten. Zum anderen werden mittels Geldspenden und eigenen Ersparnissen von Juanita Prosetti Nahrungsmittel in der "Banca Alimentaria" gekauft. Diese argentinische Einrichtung bietet kürzlich abgelaufene Lebensmittel zum halben Preis an. Darüber hinaus bekommt Inmensa Esperanza staatliche Unterstützung und kann damit die Ernährung von 100 Personen finanzieren.



#### Projektziele

1. Verbesserung der Ernährungssicherheit
2. Angebot von kulturellen Aktivitäten, Fortbildungs- und Freizeitveranstaltungen und Verbesserung der Einkommenssituation
3. Beherbergung von obdachlosen Müttern und ihre Kindern

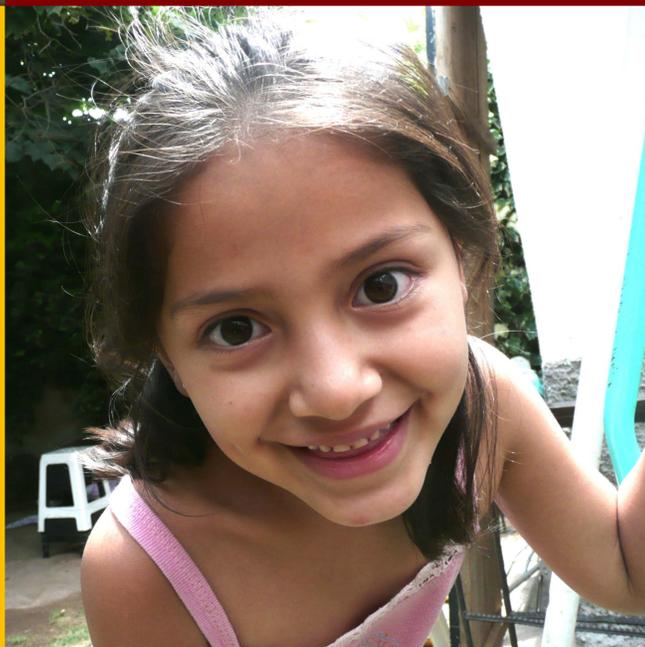


#### Ziel 2: Kulturelle Aktivitäten

Seit Beginn war ein Ziel von Inmensa Esperanza den Zugang zu kulturellen, Fortbildungs- und Freizeitveranstaltungen zu schaffen oder zu erleichtern. Von den Angeboten zur Freizeitgestaltung profitieren vor allem Kinder. Verschiedene lokale Gruppen bieten für die Kinder Spielnachmittage an. Die Spiele sind darauf ausgerichtet, Solidarität zu erleben, gemeinschaftlich Aufgaben zu lösen, Konkurrenzdenken abzubauen und vor allem gemeinsam Spaß zu haben. Den Kindern soll Liebe und Wärme geschenkt werden, die sie aufgrund der schwierigen sozialen und ökonomischen Lage zuhause oft nicht erfahren.

Darüber hinaus gibt es Bastelkurse, Nachhilfkurse, Computerkurse, Theaterkurse, Webereikurse und Märchenstunden.

Im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen wurden bereits einige Friseurinnen und Näherinnen unter professioneller Anleitung ausgebildet.



#### Ziel 3: Beherbergung von obdachlosen Müttern und ihre Kindern

Nachdem die Mitarbeiter von Inmensa Esperanza vom Schicksal dreier obdachloser Mütter im Alter von 21, 23 und 27 Jahren mit samt ihren sechs Kindern hörte, wurden ihnen ein kleiner kostenloser Wohnraum in den Räumlichkeiten von Inmensa Esperanza zur Verfügung gestellt. Die Familienverhältnisse sind prekär. Da die Kinder ohne Vater aufwachsen, liefen sie, aufgrund der schwierigen Situation der Mütter, Gefahr vom Sozialamt von ihren Müttern getrennt und in Kinderheime gesteckt zu werden. Inmensa Esperanza ist seither immer öfter Anlaufstelle für obdachlose Mütter. Gemeinsam mit Mitarbeiter des Sozialamtes werden Anstrengungen unternommen die Mütter in ihrer schwierigen Lebenslage zu unterstützen und Perspektiven zu schaffen. Die Mütter helfen bei der Essenszubereitung mit und konnten durch die Weiterbildungsmöglichkeiten von Inmensa Esperanza einen Beruf erlernen. Im Jahr 2010 eröffneten die Mütter einen Friseursalon in den Räumlichkeiten von Inmensa Esperanza.



## Desierto Florido e.V.

[www.desierto-florido.de](http://www.desierto-florido.de)

Postfach 1347  
72003 Tübingen  
e-mail: [info@desierto-florido.de](mailto:info@desierto-florido.de)

#### Spendenkonto

Desierto Florido e.V.  
Kontonummer: 180 568 2  
BLZ: 641 500 20  
Kreissparkasse Tübingen

Damit wir Ihnen einen Dankesbrief und eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung schicken können, vergessen Sie bitte nicht, ihre Adresse anzugeben.